

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie vom
22.06.2023

im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt

- Hybridsitzung -

AIE/009/2023

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:01 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2023	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Bericht der Bürgermeisterin	
6.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“; hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung der Planentwürfe, frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung	2023/704



9.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 88 „Rittrumer Kirchweg“, Dötlingen (vorhabenbezogener Bebauungsplan gem. § 12 Baugesetzbuch); hier: 1. Zustimmung zum Abschluss des Durchführungsverfahrens mit der NB Niedersachsen Bau GmbH, Falkenweg 1, 49377 Vechta als Vorhabenträger 2. Ergebnis der öffentlichen Auslegung 3. Satzungsbeschluss	2023/705
10.	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen (beschleunigtes Verfahren); hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung; Satzungsbeschluss	2023/706
11.	Straßenbenennung und Widmung; hier: Erschließungsstraßen im Bebauungsplan Nr. 85 „Geveshauser Höhe“	2023/713
12.	Wegebereisung 2023; hier: Durchführung von Unterhaltungsarbeiten und Festlegung der Prioritätenliste	2023/712
13.	Photovoltaik auf öffentlichen Freiflächen; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2023	2023/714
14.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Ulrike Boyens

für Ausschussmitglied Schütte

Herr Sascha Henning

für Ausschussmitglied Wiechers

Frau Ditte Höfel

für Ausschussvorsitzende Wilke

Frau Elke Lorenz



Herr Jörg Lüschen

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Dirk Orth

Hinzugewähltes Mitglied:

Herr Jens Bakenhus

Herr Andreas Hauth

Herr Helge Kolweyh

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Herr Uwe Kläner

Protokollführerin:

Frau Lea Möller

Gäste:

Herr Thomas Aufleger, Fa. NWP, Oldenburg

zu TOP 8

Frau Lüders, Planungsbüro pk Plankontor, Oldenburg

zu TOP 9 und 10

Entschuldigt:

Mitglieder:

Frau Sabine Schütte

Herr Dietz Wiechers

Frau Beate Wilke

Ausschussvorsitzende

Herr Rudolf Zingler



Vor Beginn der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie bittet stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen Herrn Haaken, sich vorzustellen. Herr Haaken ist seit dem 01.05.2023 der Sachgebietsleiter des Bereiches „Bautechnik“.

Herr Haaken stellt sich vor und äußert, dass er sich auf die Zusammenarbeit freue.

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Infrastruktur und Energie fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig bei 6 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2023

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2023 abstimmen. Diese wird bei 1-Ja Stimme und 5 Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0



Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

5.1: Fortschreibung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Dötlingen

Zur Vorbereitung von kommunalpolitischen und bauleitplanungsrechtlichen Entscheidungen der Gemeinde Dötlingen ist es erforderlich, das vorhandene Einzelhandelsentwicklungskonzept der Gemeinde Dötlingen aus dem Jahr 2012 fortzuschreiben bzw. zu aktualisieren.

Hierzu hat Bürgermeisterin Oltmanns das Büro MR Consultants aus Neumünster mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt. Zurzeit wird von dem Geschäftsführer, Herrn Stefan Pöttsch, eine Bestandsaufnahme des örtlichen Einzelhandels zur Erstellung einer Grundanalyse mit Schwerpunkt Einzelhandel durchgeführt. In diesem Zusammenhang führt die MR Consultants auch mit den Geschäftsinhabern persönliche Gespräche. Diese sollen insbesondere einen Überblick über den Bestand und die Entwicklungsabsichten verschaffen.

Die Präsentation eines „Zwischenergebnisses“ kann voraussichtlich nach der Sommerpause erfolgen.

Bürgermeisterin Oltmanns wird zu gegebener Zeit weiter berichten.

Aussprache:

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

**Zu TOP 6 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden**

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 4).

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 5).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen schließt um 18:05 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“; hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung der Planentwürfe, frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung

Ein Einwohner meldet sich zum Tagesordnungspunkt 8 „30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“; hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung der Planentwürfe, frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung“ zu Wort. Er fragt, ob Ratsmitglieder befangen sein könnten, wenn diese mit der Landwirtschaft eng vertraut sind oder Einkommen mit der Landwirtschaft erzielen. Auch erkundigt er sich, inwiefern Lärmschutz, Emissionen und Gerüche im Verfahren berücksichtigt werden. Er beklagt sich über den hohen Lärmpegel – zum Teil über 100 db – welcher derzeit vor Ort besteht. Ferner regt er an, die Geschwindigkeit vor Ort zu überprüfen und anzupassen. Abschließend bittet er Bürgermeisterin Oltmanns, die Gründe für die Befürwortung des Vorhabens darzulegen.



Bürgermeisterin Oltmanns führt an, dass es aus ihrer Sicht aufgrund der Zeiten- und Energiewende notwendig ist, bestimmte Entwicklungen zuzulassen. Insbesondere auch die Landwirte stehen derzeit vor erheblichen Herausforderungen, da beispielsweise die Förderung der Erneuerbaren Energien für die Biogasanlagen endet. Ferner weist sie darauf hin, dass verschiedene Details, wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Lärmschutz und Emissionen, im Laufe des Verfahrens genauer betrachtet werden.

Zusätzliche Einwohnerfragestunde zu TOP 8 „30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“; hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung der Planentwürfe, frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung“

Ein weiterer Einwohner regt an, eine zusätzliche Einwohnerfragestunde nach TOP 8 anzusetzen.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen teilt mit, dass die Tagesordnung bereits beschlossen wurde (vgl. **TOP 2**) und eine Änderung nicht mehr möglich ist. In der zweiten Einwohnerfragestunde - am Ende der Sitzung - können weitere Fragen gestellt werden.

Ratsfrau Höfel versichert, dass die Ratsfrauen- und Ratsherren in der Regel gewissenhaft und objektiv Entscheidungen treffen können, sie für sich persönlich keine Einkünfte aus der Landwirtschaft bezieht und auch sonst keine Vorteile hiervon habe. Des Weiteren weist sie auf die Sitzung des Rates hin, in welcher erst die Entscheidung in Bezug auf die Bauleitplanung getroffen wird. In der Zwischenzeit beraten sich die Fraktionen erneut. Die Anregungen, welche heute von den Einwohnerinnen und Einwohnern in den Einwohnerfragestunden gegeben werden, könnten auch in die Beratungen der Fraktionen einfließen.

Ratsherr Orth stimmt den Ausführungen zu.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen schließt um 18:16 Uhr die Einwohnerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie erneut.



**Zu TOP 8 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“;
hier: Aufstellungsbeschluss, Vorstellung der Planentwürfe, frühzeitige
Bürger- und Trägerbeteiligung
Vorlage: 2023/704**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.

Herr Aufleger, Firma NWP, Oldenburg, stellt das Vorhaben und die damit verbundene Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung des Bebauungsplanes anhand einer Präsentation vor.

Herr Aufleger macht – wie auch Bauamtsleiter Kläner - deutlich, dass es sich um den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss handelt und verschiedene Punkte im Laufe des Verfahrens geklärt werden.

Sodann nimmt Herr Aufleger Bezug auf die Kriterien und Rahmenbedingungen, welche die Fraktion Bündnis90/Die Grünen gem. Antrag vom 20.02.2022 in der Bauleitplanung festlegen möchte.

Durch den Bebauungsplan wird geregelt, dass die Gasmenge von derzeit 4,6 Mio. Normkubikmeter im Jahr nicht erhöht werden darf.

Über einen Städtebaulichen Vertrag kann der NaWaRo Anteil auf 5.000 t/a begrenzt werden, um die negativen Folgen für die Flächenbewirtschaftung (Monokultur) und für die Flächenverfügbarkeit zu begrenzen. Ferner kann im Städtebaulichen Vertrag geregelt werden, dass privilegierte Biomasseanlagen bei benachbarten Unternehmen unter fairen vertraglichen Bedingungen in die Gasaufbereitung langfristig eingebunden werden. Weiterhin könnte durch den



Städtebaulichen Vertrag festgelegt werde, dass eine Erweiterung des bestehenden Tierbestandes auf dem Hof Coorßen ausgeschlossen wird.

Nach Aussage der Verwaltung werde ohnehin geregelt, dass die Kosten der Bauleitplanung, der erforderlichen Kompensationsmaßnahmen sowie ggf. der erforderlichen Gutachten der Antragsteller trägt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Boyens teilt Herr Aufleger mit, dass die Fläche bei der Vorstellung im Januar kleiner geplant war, da die EWE zu dem Zeitpunkt eine kleinere Fläche benötigte. Inzwischen wurden weitere Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt. Auch wäre bei einer Planungsänderung nicht gleich der Bebauungsplan anzupassen.

Ratsherr Orth erkundigt sich, ob eine Erweiterung des Betriebes zu einer Erhöhung des Transportaufkommens und der Inputstoffe führt.

Dies verneint Herr Aufleger.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Orth teilt Herr Aufleger mit, dass die Kompensation zum einen durch die Eingrünung erfolgt. Zum anderen werden Flächen, welche in räumlicher Nähe und im Eigentum des Vorhabensträgers stehen, als Kompensationsflächen hergerichtet. Eine detailreiche Vorstellung der Kompensationsmaßnahmen erfolgt im Laufe des Verfahrens. Außerdem weist Herr Aufleger darauf hin, dass im Umweltbericht eine Bilanzierung einzusehen ist.

Bauamtsleiter Kläner ergänzt, dass aufgrund der Kompensation die Eingrünung der Fläche 10 Meter breit sein wird. Der Einbezug der Naturschutzbehörde etc. erfolgt im weiteren Verfahren.

Herr Aufleger weist noch einmal darauf hin, dass es sich um einen ersten Verfahrensschritt handelt. Dieser wurde bereits umfangreicher als üblich vorgestellt.



Auf Nachfrage von Ratsfrau Boyens teilt Herr Aufleger mit, dass in der nächsten Woche eine Behandlung im Verwaltungsausschuss und Rat erfolgt, damit die Planungen weitergeführt werden können.

Ratsherr Orth weist darauf hin, dass der Umweltbericht der Sitzungsvorlage nicht beigelegt wurde. Er stellt den **Antrag**, heute nicht über den Umweltbericht zu beschließen.

Ratsfrau Lorenz pflichtet Ratsherrn Orth bei.

Ratsfrau Höfel stellt den **Antrag**, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass lediglich „Kenntnis“ und nicht „zustimmend Kenntnis“ genommen wird.

Diesen Vorschlag befürwortet Ratsfrau Boyens ebenfalls.

Bürgermeisterin Oltmanns sagt zu, dass der Umweltbericht der Niederschrift als **Anlage** beigelegt wird.

Sodann lässt stellvertretender Vorsitzender Lüschen über den **Antrag** abstimmen, den Beschlussvorschlag dahingehend anzupassen, dass lediglich Kenntnis und nicht zustimmend Kenntnis genommen und nicht auf den Umweltbericht verwiesen wird.

Der **Antrag** wird einstimmig bei 6 Ja-Stimmen **angenommen**.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Lüschen über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird bei 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:



„1. Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt aufgrund der §§ 1 Absatz 3, 2 Absatz 1 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. z. Z. geltenden Fassung und des § 58 Absatz 2 Nr. 2 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) i. d. z. Z. geltenden Fassung die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“.

2. Die vorliegenden Planvorentwürfe zur 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“ einschließlich Begründung werden zur Kenntnis genommen.

3. Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zur 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Dötlingen und des Bebauungsplanes Nr. 90 „Biogas Ostrittrum I“ sind gem. § 3 Absatz 1 BauGB i. d. z. Z. geltenden Fassung öffentlich darzulegen.

4. Die Träger öffentlicher Belange sind gem. § 4 Absatz 1 BauGB am Bauleitplanverfahren zu beteiligen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0



- Zu TOP 9 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 88 „Rittrumer Kirchweg“,
Dötlingen (vorhabenbezogener Bebauungsplan gem. § 12
Baugesetzbuch);
hier: 1. Zustimmung zum Abschluss des Durchführungsverfahrens mit
der NB Niedersachsen Bau GmbH, Falkenweg 1, 49377 Vechta
als Vorhabenträger
2. Ergebnis der öffentlichen Auslegung
3. Satzungsbeschluss
Vorlage: 2023/705**

Stellvertreter Ausschussvorsitzender Lüschen übergibt das Wort an Frau Lüders, Planungsbüro pk Plankontor, Oldenburg.

Frau Lüders stellt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan anhand einer Präsentation (**Anlage**) vor. Ferner weist Frau Lüders darauf hin, dass die Abwägungstabelle an einer Position fehlerhaft ist. Die geänderte Abwägungstabelle wird als **Anlage** zur Niederschrift angefügt.

Ausschussvorsitzender Lüschen bedankt bei Frau Lüders für die Ausführungen.

Bauamtsleiter Kläner weist darauf hin, dass Verblender und Dachziegel bereits in den entsprechenden Grundtönen ausgewählt worden sind. Die Müllanlage wird vermutlich unterirdisch installiert.

Ratsherr Orth ist der Meinung, dass sich das Projekt gut in die Dorfentwicklung etabliert und hofft, dass der Bebauungsplan einschließlich der Erhaltung des Baumbestandes eingehalten wird.

Ratsfrau Höfel, Ratsfrau Boyens und Ratsfrau Lorenz befürworten das Vorhaben ebenfalls.



Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„1. Dem Abschluss eines Durchführungsvertrag zwischen der NB Niedersachsen Bau GmbH, Vechta, und der Gemeinde Dötlingen wird zugestimmt.

2. Der Auswertung der vorgebrachten Anregungen der Träger öffentlicher Belange und der privaten Einwender zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 88 „Rittrumer Kirchweg“, Dötlingen und den dort unterbreiteten Empfehlungen gem. § 3 Absatz 2 und § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. z. Z. geltenden Fassung wird zugestimmt.

3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 88 „Rittrumer Kirchweg“, Dötlingen, einschließlich Begründung wird aufgrund der §§ 1 Absatz 3, 2 Absatz 1 und 10 Absatz 1 BauGB i. d. z. Z. geltenden Fassung und dem § 58 Abs. 2 Nr. 2 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) i. d. z. Z. geltenden Fassung als Satzung beschlossen“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 10 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen
(beschleunigtes Verfahren);
hier: Ergebnis der öffentlichen Auslegung; Satzungsbeschluss
Vorlage: 2023/706**

Stellvertreter Ausschussvorsitzender Lüschen übergibt das Wort an Frau Lüders, Planungsbüro pk Plankontor, Oldenburg.



Frau Lüders stellt die 4. Änderung des Bebauungsplanes anhand einer Präsentation (**Anlage**) vor.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Lüders und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird bei 6 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

- „ 1. Der Rat der Gemeinde Dötlingen stimmt der Auswertung der vorgebrachten Anregungen der Träger öffentlicher Belange und privater Einwender zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen (beschleunigtes Verfahren) und den unterbreiteten Empfehlungen gem. § 13a Absatz 2 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13 Absatz 2 und 3 BauGB i. d. z. Z. geltenden Fassung zu und beschließt
2. die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57 „Zum Sande“, Dötlingen (beschleunigtes Verfahren) nebst Begründung aufgrund der §§ 1 Absatz 3, 2 Absatz 1 und 10 Absatz 1 BauGB i. d. z. Z. geltenden Fassung und des § 58 Absatz 2 Nr. 2 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) i. d. z. Z. geltenden Fassung als Satzung.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 11 Straßenbenennung und Widmung;
hier: Erschließungsstraßen im Bebauungsplan Nr. 85 „Geveshauser
Höhe“
Vorlage: 2023/713**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen hat übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.

Sodann lässt stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 6 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Infrastruktur u. Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„Die Straßen, die durch das Baugebiet „Geveshauser Höhe“ (vorläufig Flurstück 27/59 der Flur 48) führen, erhalten die Bezeichnungen „Goldammerweg“, „Elsterweg“ und „Kleiberweg“. Sie werden gemäß § 6 Niedersächsisches Straßengesetz in der zurzeit geltenden Fassung förmlich übernommen und dem öffentlichen Verkehr gewidmet.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 12 Wegebereisung 2023;
hier: Durchführung von Unterhaltungsarbeiten und Festlegung der
Prioritätenliste
Vorlage: 2023/712**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet. Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass die



FDP-Fraktion mit Schreiben vom 12.06.2023 den **Antrag** gestellt, zeitnah mit der Abarbeitung der Prioritätenliste „Radweg“ zu beginnen und darauf hingewiesen, dass der Radweg an der L338 „Delmenhorster Straße“ viel zu schmal sei. Die Delmenhorster Straße ist keine Gemeindestraße sondern eine Landesstraße. Aufgrund dessen liegt die Zuständigkeit beim Straßenbauamt. Bürgermeisterin Oltmanns sagt zu, die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu informieren.

Bürgermeisterin Oltmanns führt weiter aus, dass die Prioritätenliste regelmäßig unter Berücksichtigung vorhandener Haushaltsmittel und Personalkapazitäten so schnell wie möglich abgearbeitet wird. Aus den genannten Gründen gehe sie davon aus, dass sich der **FDP-Antrag** (auch nach inzwischen erfolgter Rücksprache mit der FDP-Fraktion) damit **erledigt habe**.

Ratsfrau Boyens erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Radweg am „Heideweg“.

Bauamtsleiter Kläner führt an, dass Planungsbüros gebeten wurden, Angebote abzugeben. In diesem Jahr soll die Planung fertiggestellt werden und im nächsten Jahr die Umsetzung erfolgen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Lorenz teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass die Sanierung des Stedinger Weges „Nord“ bereits im Sanierungsansatz berücksichtigt wurde.

Ferner bittet Ratsfrau Lorenz, erneut Kontakt zu den Betreibern der Pizzeria aufzunehmen, damit diese die Hecke schneiden, welche für Autofahrer/Fußgänger die Sicht versperrt.

Dies sagt Bauamtsleiter Kläner zu und weist darauf hin, dass es sich um eine öffentliche Hecke handelt, welche - wie üblich - von dem Anlieger gepflegt wird.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Boyens teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass der Rittrumer Kirchweg im Abschnitt „Pflaster“ in der Prioritätenliste enthalten ist. Die Straße „Kuhweide“ wird derzeit saniert.



Auf Nachfrage von Ratsfrau Lorenz teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass die Kosten für die Straßenbeleuchtung mit 8 Punkt-Leuchten für die Straße „Neddenhüsen“/„Im großen Ort“ telefonisch angefragt werden können.

Ratsherr Orth erkundigt sich, ob das Programm „rosy“ nach wie vor eingesetzt wird und eine Nutzung auch für Rad- und Gehwege angestrebt wird.

Bauamtsleiter Kläner bejaht die Nutzung. Eine Nutzung für Geh- und Radwege wird derzeit nicht angestrebt.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Orth teilt Bauamtsleiter Kläner mit, dass die punktuelle Sanierung „Goldbergsweg“ im Rahmen der Maßnahme „Am Bramkamp“ durchgeführt wird.

Sodann lässt stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 6 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„1. Die Unterhaltungsmaßnahmen des Protokolls der Wegebereisung vom 08.05.2023 werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durchgeführt.

2. Für die Sanierung und Erneuerung von Gemeindestraßen gilt folgende Prioritätenliste:

Pflaster:

- 1. Zum Gradkamp - letzter Bauabschnitt**
- 2. Rittrumer Kirchweg - Abschnitt Wild- und Tierpark bis Egypten**
- 3. Mühlenweg - Abschnitt Janotta – Krummer Weg**
- 4. Zur Moorheide - Pflasterabschnitt**
- 5. Achtern Holt - Ausbau über Gemeinde**



Oberflächenbehandlung / Mikrobelaag

1. Gemeindeweg Nr. 188 (Zur Kuhweide bis K237)
2. Ton Wendbüdel
3. Gemeindeweg Nr. 18 (Abschnitt Stedinger Weg – Gemeindegrenze Ganderkesee)
4. Abschnitt Verlängerung Birkenbuschweg
5. Holzkamp
6. Grashornsröthe

Neue Asphaltdecke

1. Hunteweg - über den Ausbau der Raststätte
2. Rittrumer Kirchweg, Teilbereich in Ostrittrum

Neue Asphaltbahn

1. Hatter Weg - 1. Abschnitt
2. Welsburger - Heide
3. Welsburger Damm – Teilabschnitt

Geh- und Radwege

1. Heideweg
2. Goldbergsweg
3. Rittrumer Kirchweg.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 13 Photovoltaik auf öffentlichen Freiflächen;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2023
Vorlage: 2023/714**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen leitet in die Thematik ein und übergibt das Wort an Ratsherrn Orth.

Ratsherr Orth ist enttäuscht, dass einzelne Anträge gestellt werden müssen und kein ganzheitliches Klimaschutzkonzept erstellt wird.

Sodann lässt stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 6 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Infrastruktur u. Energie empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, für die Erarbeitung einer Potentialflächenanalyse für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Freiflächen Honorarangebote einzuholen.

Anschließend sind die Angebote zur Entscheidung dem Verwaltungsausschuss vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 14 Anfragen und Anregungen

Übergang der „Rittrumer Straße“ zu der Straße „Unterm Berg“

Ratsfrau Boyens weist darauf hin, dass derzeit im Übergang der Straße „Rittrumer Straße“ zu der Straße „Unterm Berg“ ein Absatz vorhanden ist und fragt, ob noch eine Nachbesserung erfolgt.



Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass dies noch angeglichen wird.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen schließt um 19:52 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Biogas „Ostrittrum I“

Der Anlagenbetreiber der Biogasanlage in Ostrittrum nimmt Bezug auf die Fragen der Einwohner und Ratsmitglieder. Er berichtet, dass es schon einen vorläufigen Plan für die Kompensationsmaßnahmen gibt. Auch teilt er mit, dass die EWE statt der ursprünglich angedachten 1.800 Quadratmeter 2.500 Quadratmeter benötigt. Ferner hat sich die Fläche aufgrund einzuhaltender Sicherheitsabstände vergrößert. Das Transportaufkommen wird sich durch die Erweiterung nicht erhöhen. Er geht davon aus, dass sich die Gesamtsituation verbessern wird, weil eine Verteilung auf das ganze Jahr erfolgt. Die Höhe der baulichen Anlagen wird sich von den jetzigen nicht unterscheiden. Derzeit ist ihm nicht bekannt, wie die EWE „ihre“ Fläche konkret nutzen wird. Abschließend macht er noch einmal deutlich, dass seine Anlage in der Lage ist, sich flexibel auf die Strom- und Gassituation anzupassen.

Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass die Bezeichnung „Biogas I“ verwendet wurde, da es das erste Verfahren ist. Das nächste Verfahren hätte die Bezeichnung „Biogas II“.

Mögliche Errichtung einer Abbiegespur in Iserloy

Ein Einwohner schlägt vor, auf der B213, aus Richtung Delmenhorst kommend, eine Abbiegespur in die K207/Iserloyer Straße zu installieren.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass dies bereits bei der Landesbehörde angeregt wurde.



Stellvertretender Ausschussvorsitzender Lüschen schließt um 20:01 Uhr die Einwohnerfragestunde und die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie.

Bürgermeisterin

Antje Oltmanns

Stellv. Vorsitzender

Jörg Lüschen

Protokollführerin

Lea Möller